



Die Ringstraße - Wiens Champs-Élysées zwischen Oper und Schottenring

Seit jenem 20. Dezember 1857 sind mehr als 160 Jahre vergangen, als Kaiser Franz Joseph die Schleifung der Wiener Stadtmauern verfügte, damit die "Verschönerung Meiner Residenz- und Reichshauptstadt" in Angriff genommen werde. Damit hat er den Anstoß zu einem städtebaulichen Gesamtkunstwerk gegeben, das einer ganzen Epoche ihren Namen verleihen sollte: der Wiener Ringstraße. Sie wurde nach dem Vorbild der Pariser Prachtstraße, der Champs Élysées, angelegt, heute ist sie UNESCO Weltkulturerbe.

Jedes Gebäude sollte zu einem Denkmal für seinen Auftraggeber werden, Monumentalität und Repräsentationsbedürfnis standen im Vordergrund. Prachtbauten wie Oper und Burgtheater, Parlament und Rathaus, Kunst- und Naturhistorisches Museum, Universität und Börse wuchsen in kürzester Zeit neben Wohnpalais des betuchten Großbürgertums aus dem Boden.

Wir erwecken die Ringstraße zum Leben und erzählen von den Menschen, die die Ringstraße geschaffen und bewohnt haben, die triumphiert und gelitten haben.

Treffpunkt:

1., Openring 2, unter den Arkaden
der Staatsoper

Anmerkungen: Diese Führung lässt sich ideal mit einer Bus- oder Radtour oder einer Rundfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln kombinieren.

